

Neue Struktur, gleichberechtigte Partner

Die Eug-Infra AG will das Werkhofdienstleistungsangebot im Untergäu regionalisieren

Die Elektra-Untergäu-Tochter Eug-Infra AG bietet seit 2005 Hägendorf und seit 2007 vereinzelt Boningen Werkhofdienstleistungen an. Nun soll das Angebot regionalisiert und auf die restlichen Gemeinden im Elektra-Versorgungsgebiet ausgeweitet werden.

KARIN SCHMID

Die Eug-Infra AG ist eine Tochtergesellschaft der Elektra Untergäu, die alle nicht direkt mit der Stromversorgung zusammenhängenden Aufgaben wie die privatrechtliche Installationskontrolle, die Verrechnungsdienstleistungen und die Infrastrukturdienstleistungen übernimmt. Seit Oktober 2005 bietet sie der Gemeinde Hägendorf – und vereinzelt auch Boningen sowie einigen privaten Kunden – Werkhofdienstleistungen wie Kanalisationsunterhalt, Schneeräumen, Grüngut hächeln und Ähnliches an. Nun soll dieses Angebot regionalisiert und auf die restlichen Gemeinden im Versorgungsgebiet der Elektra Untergäu ausgeweitet werden. «Wir hatten die Idee schon länger in unseren Köpfen», erzählt Elektra- und Infra-Verwaltungsratspräsident Roland Fürst. «Nun wollen wir das Vorhaben konkret vorwärts treiben.»

Kein Stellenabbau

Im letzten und im laufenden Jahr haben laut Fürst bereits



REGIONALE NUTZUNG 2007 hat die Eug-Infra AG den Werkhof in Boningen gemietet. Nun soll das Angebot ausgebaut werden. BRUNO KISSLING

Workshops mit den betroffenen Gemeindepräsidenten und Gemeindeverwaltern stattgefunden. Dabei wurden die jeweiligen Ist- und Soll-Bestände zusammengefasst. «Es geht nicht darum, Personal abzubauen in den bestehenden Werkhöfen»,

betont der Kantonsrat aus Gunzgen, «sondern um die gemeinsame Anschaffung und Benutzung von Fahrzeugen und anderen Ressourcen.» Trotzdem will man als Nebenprodukt eine gegenseitige Stellvertretungslösung ins Auge fassen.

Laut Fürst soll bei Einführung der Werkhofregionalisierung nicht gleich ein neues Gebäude aufgestellt werden; man will die einzelnen bestehenden in den Gemeinden nutzen. Die Eug-Infra AG hat im März 2007 bereits den Werkhof in Bonin-

gen gemietet. Ob ein bestimmter Werkhof zur Zentrale werden soll, ist noch nicht festgelegt. «Wir wollen eine neue Struktur aufbauen, in der alle Gemeinden im Untergäu gleichberechtigte Partner sind.» Vorwiegend sollen mit dem regio-

nal Angebot diejenigen im Versorgungsgebiet der Elektra Untergäu – Kappel, Gunzgen, Boningen und Hägendorf – angesprochen werden. Laut Fürst haben schon mehrere ihr Interesse angemeldet, unter anderem Fulenbach und Rickenbach.

Umsetzung bis 2012

Im Groben wurde nach Angaben von Roland Fürst schon ein 4-Phasen-Realisierungszeitplan festgelegt. Noch heuer will man mit Phase 1 starten: mit der politischen und Projektvorbereitung sowie der Leistungsbestellung der Gemeinden bei der Eug-Infra AG. 2010 stehen die Umsetzung des Projekts, 2011 die operative Startphase der Leistungen Werkhof Untergäu AG und 2012 schliesslich die definitive Umsetzung auf dem Programm. Die betroffenen Gemeinden seien über das Werkhof-Regionalisierungsprojekt auf den aktuellen Informationsstand gebracht worden. Die beiden neuen Gemeindepräsidenten von Kappel und Hägendorf sollen laut Fürst in nächster Zeit «mit ins Boot genommen» und das weitere Vorgehen besprochen werden. «Die Rückmeldungen in den Workshops klangen gut», hält der Elektra-/Eug-Infra-Verwaltungsratspräsident fest. «Es waren stets alle Beteiligten offen für eine regionale Lösung.» Grundsätzlich sei man sich einig, dass eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen sinnvoll wäre und man vom Effizienzpotenzial stark profitieren könne.



JUBILÄUM Negerklike zvg

50 Jahre Negerklike

Dorrfest in Hägendorf am nächsten Freitag

Es ist nicht alltäglich, dass ein Fasnachtsverein das 50-jährige Bestehen feiern kann. In Hägendorf ist es die Negerklike, die nun bald 5 Jahrzehnte die Kultur von Hägendorf bereichert hat. Die langjährige Durchführung des Negerballs, originelle Auftritte mit Schnitzelbänken an der Dorrfasnacht und die beliebte Gulaschsuppe an der Hägendorfer Chilbi sind nur einige Höhepunkte aus dem Schaffen der ältesten Fasnachtsklike von Hägendorf.

Um das Jubiläum zu feiern, hat die Generalversammlung ein OK unter Leitung von Beat Vögeli eingesetzt. Der Jubiläumsanlass findet am Freitag, 14. August, ab 19.30 Uhr auf dem Parkplatz des Schulhauses Späri Richtung Eigasse statt. Das OK will das Fest zusammen mit der Dorfbevölkerung und langjährigen Freunden/Sympathisanten der Klike feiern. Im Zentrum des Festplatzes steht ein grosses Festzelt mit Live-Tanzmusik, kulinarischen Köstlichkeiten sowie separatem Barzelt. Fasnächtliche Klänge werden auch nicht fehlen. Die Negerklike freut sich auf einen Grossaufmarsch. (MGT)

Fahr- und Parkierverbote verhängt

Wildes Parkieren und Abnützungen von Wegen machten Massnahmen in Boningen notwendig

Zwei Fahr- und diverse Parkverbote – dies sind die wichtigsten verkehrspolizeilichen Massnahmen, die ab Herbst in Boningen eingeführt werden. Gründe sind wildes Parkieren, das Ausnutzen von «Abkürzungen» sowie Revisionen im Rahmen der Ortsplanung.

BEAT WYTTENBACH

In der neusten Ausgabe des «Anzeiger Thal Gäu Olten» sind gleich diverse verkehrspolizeiliche Massnahmen ausgeführt, die innerhalb Boningens vorgesehen sind und die vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16. Juli beschlossen worden waren. So soll der Breitenweg als eine der letzten Quartierstrassen im Dorf mit einem Verbot für Motorwagen und Motorräder (Zubringerdienst gestattet) versehen werden. Dieser Weg wurde in der Vergangenheit stets als «Abkürzung» missbraucht von Leuten, die die Werkkreuzung auf dem Weg von der Gunzger Allmend nach Fulenbach und umgekehrt umgehen wollten. Zusätzlich zum schon bestehenden Fahrverbot dürfen auch Mofas und Landwirtschaftsfahrzeuge den Hübeliweg nicht mehr befahren, so Gemeindepräsident Ernst Rauber.

Einzig der Zubringerdienst zu seiner Liegenschaft soll noch erlaubt sein. «Grund ist, dass der Weg oft auch von Lastwagen befahren wurde und saniert werden musste», erklärt der Gemeindepräsident.

Zugang gewährleisten

Beidseitige Parkverbote wurden ferner an der Breitenstrasse zwischen Gunzgerstras-



BREITENSTRASSE Parkierverbot und Markierungen sind vorgesehen.



BREITEWEG Hier ist ein Fahrverbot geplant. BW



BEIM WEIHER Hier darf maximal 24 Stunden parkiert werden.

se und Hübeliweg, am Aareweg zwischen der Dorfstrasse und der ehemaligen Kläranlage und am Fahrweg (ab Aareweg) verhängt. «Gerade am Fahrweg ist es zu Reklamationen gekommen; es wurden in der Vergangenheit immer wieder Autos auf der Strasse statt auf den vorgesehenen Parkplätzen bei den Liegenschaften abgestellt», erläutert der Gemeindepräsident die Notwendigkeit dieser Massnahme. Die Grün- und Müllabfuhr sowie der Winterdienst seien dadurch behindert worden, und auch das Militär müsse jederzeit seinen Übungsplatz an der Aare erreichen können.

Abprache mit Kanton

Nach Absprache mit dem Kanton werden bei diversen Quartierstrassen auch «Kein Vortritt»-Signale aufgestellt, so bei der Breitenstrasse (Einmündung in die Gunzgerstrasse), Im Feld (Einmündung in die Fulenbacherstrasse), bei der Weidbodenstrasse (Einmündung in die Fulenbacherstrasse) und beim Schnäggeweg (Einmündung in die Aarburgerstrasse). Dafür stellt die Gemeinde Parkmöglichkeiten mit einer Maximaldauer von 24 Stunden zur Verfügung, nämlich beim Restaurant Linde, bei der Schnägghalle, beim alten Schulhaus (heutige Gemeindeverwaltung) und vis-à-vis des Weiher (neben dem alten Feuerwehmagazin).

Der entsprechende Plan liegt noch bis Sonntag, 16. August, auf der Gemeindekanzlei Boningen auf. Gehen keine Einsprachen ein, so treten die Massnahmen, laut Ernst Rauber «im Herbst» in Kraft. «Wenn die Signalisationstafeln stehen, dann gilts», bemerkte er trocken.

Nachrichten

Olten Mann angegriffen und verletzt

Wie der Polizei erst am Montag gemeldet wurde, ist am Ländiweg in Olten am Sonntag um 3 Uhr ein 45-jähriger Mann zusammengeschlagen und beraubt worden. Der Geschädigte war von der Holzbrücke kommend in Richtung Bahnhof unterwegs, als er im Bereich des Kanu-Clubhauses von drei Personen angesprochen wurde. Einer von ihnen fragte ihn nach einer Zigarette. Als der Angesprochene dies verneinte und weiterging, schlug ihm einer der drei von hinten seitlich mit der Faust gegen das linke Auge. Zudem wurde er an den Haaren zu Boden gerissen. Auf der Erde liegend trafen ihn die drei Unbekannten unzählige Male gegen den Oberkörper. Es gelang dem Geschädigten in einer Abwehrreaktion mit den Armen seinen Kopf zu schützen. Einer des Trios fasste ihm dann in die Jackentasche und entwendete noch das Handy. Dann sollen die drei in Richtung Holzbrücke weggegangen sein. Wie sich später herausstellte, erlitt das Opfer bei der Attacke Prellungen im Gesicht und Quetschungen im Brustbereich. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalles oder Personen, denen die drei vorher möglicherweise irgendwo aufgefallen sind. Hinweis an die Kantonspolizei in Olten, Telefon 062 311 80 80. (PKS)

OLTNER WETTER

11. August, 0–24 Uhr		
Temperatur*	°C	18,7
Windstärke*	m/s	2,0
Luftdruck*	hPa**	971,7
Niederschlag	mm	4,4
Sonnenschein	Std.	2,3
Temperatur max.	°C	23,3
Temperatur min.	°C	16,6
* Mittelwerte	** Hektopascal	

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.